

# Spinnerei am Uznaberg, Uznach : Investitionen mit Blick in die Zukunft

Autor(en): **Zeiner, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 103

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795839>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

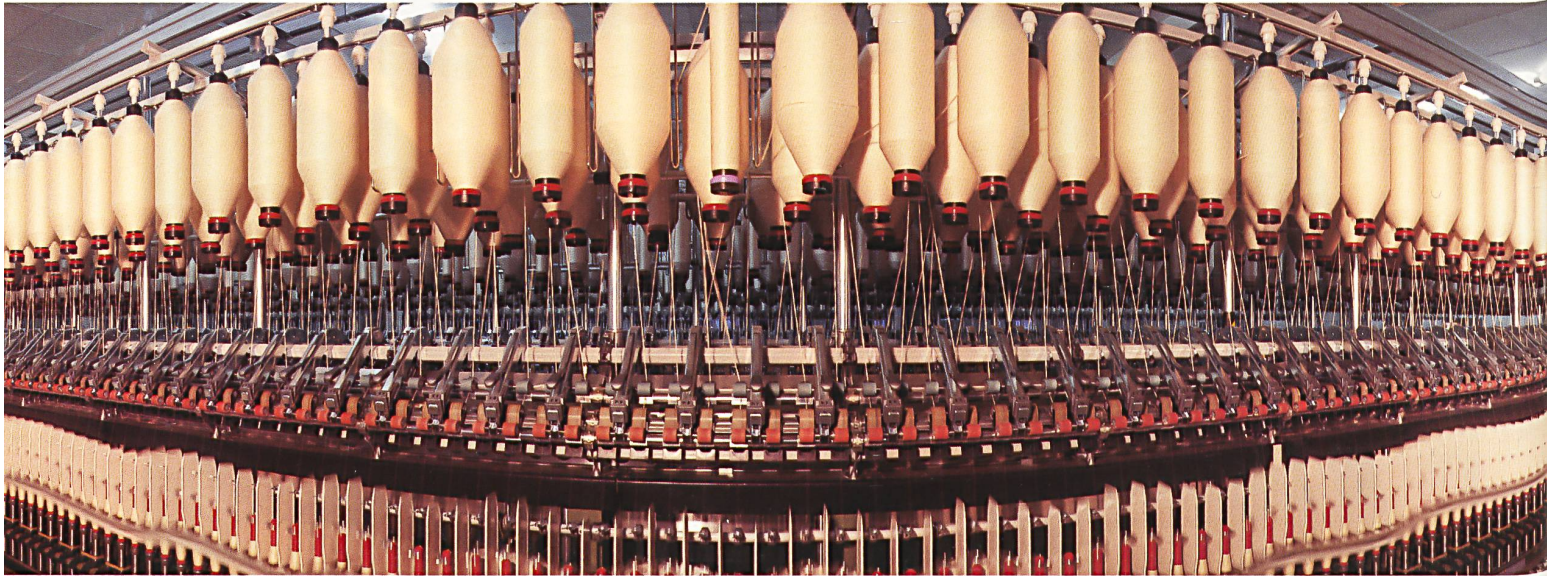
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Spinnerei am Uznaberg, Uznach

# INVESTITIONEN MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT

*Panorama-Aufnahme und Details der Ringspinn-Maschine  
Typ G 30 mit 864 Spindeln von Rieter*



Am Fuss des Uznaberges dehnt sich inmitten alter Bäume eine Industrieanlage, die unverkennbar an alte Textiltradition erinnert. In der Tat kann die Spinnerei am Uznaberg in Uznach mit Stolz auf ihre mehr als 160jährige Tradition zurückblicken. Sie richtet aber ebenso optimistisch wie im Gründungsjahr 1833 den Blick in die Zukunft.

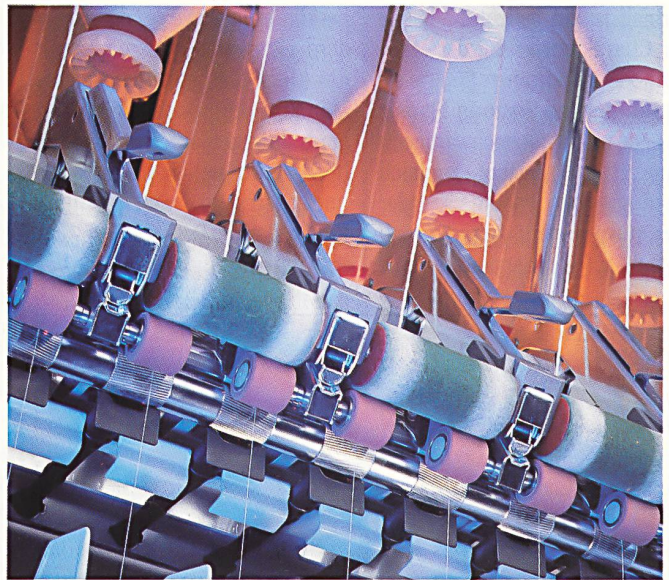
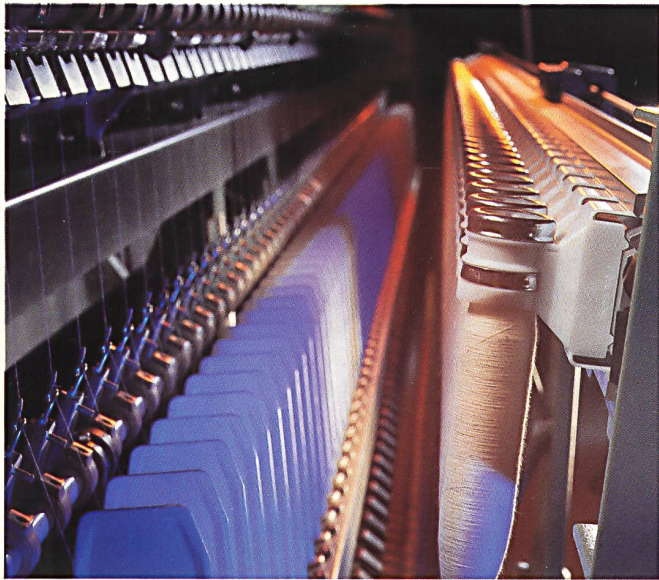
Zukunft heisst Mut zu ungewöhnlichen Schritten, zu einem ausgeklügelten Marketing und zu überdurchschnittlichen Investitionen, „denn nur die ständige technische Erneuerung sichert das Überleben an einem teuren Arbeitsplatz wie der Schweiz, der zusätzlich durch die Nicht-Teilnahme am Gemeinsamen Markt vom Passiven Veredlungsverkehr stark betroffen ist“, betont denn auch Verwaltungsratsmitglied und Direktor der Spinnerei am Uznaberg, Albert H. Zehnder.

In die Offensive geht die Spinnerei am Uznaberg aber nicht erst heute, sondern tat dies bereits in den 60er und 70er Jahren. 1982 wurde nach intensiver Planung der erste und 1988 der zweite Neubau errichtet. Damit hat man vorausschauend Platz für modernste Spinnmaschinen geschaffen. 1995 markiert in Uznach ein weiteres Investitionsjahr: 10 neue Rieter-Ringspinn-Maschinen G 30 mit je 864 Spindeln wurden aufgestellt und reihen damit die Spinnerei am Uznaberg mit 50'000 Spindeln nicht nur unter die fünf grössten Schweizer Betriebe, sondern vor allem unter die modernsten. Produzierte man 1969 noch 440 Jahrestonnen, so werden heute mit 160 Mitarbeitern stattliche 4'000 Jahrestonnen Garn erzeugt.

Die neuen Ringspinn-Maschinen stehen im Direktverbund mit zehn Murata-Spulmaschinen und erlauben dadurch einen optimalen Arbeitsablauf. Die Ringspinnerei ist mit einer Einzelspindelüberwachung von Ringdata Zellweger ausgestattet, die neben der Produktionskontrolle eine zusätzliche Überwachung des Rohstoffes erlaubt und Auskunft über Drehgeschwindigkeit der einzelnen Spindeln oder die Behebung der Fadenbrüche gibt. Die Spulmaschinen sind mit neu entwickelten Garnreinigern versehen, die Fremdfasern ausscheiden und damit für eine noch bessere Qualität sorgen. Durch die On-line-Daten-Überwachung kann das Unternehmen für optimale und vor allem gleichbleibende Qualität garantieren.

Qualität ist der entscheidende Faktor im Wettbewerb. „Unsere Kunden kennen keine Toleranz. Sie verfügen über immer schneller laufende Maschinen und stellen daher auch immer höhere Anforderungen an die Garne“, fasst Albert H. Zehnder seine Erfahrung zusammen. Um diesem zunehmenden Qualitätsanspruch zu entsprechen und noch rationeller fertigen zu können, wurde im Untergeschoss des zweiten Neubaus in diesem Jahr eine riesige Klimaanlage mit Filterzellen, Ventilatoren und einem 25 Meter hohen Abluftturm installiert.

Insgesamt verschlangen diese Aufwendungen rund sechs Millionen Schweizer Franken, aber „ohne diese Investitionen würden wir veralten. Wir müssen versuchen, qualitativ besser als Importgarne zu sein, denn ein Ausweichen in Effektgarne oder Nischen ist in der Schweiz kaum möglich“. Damit bleibt als Stärke des Unternehmens Qualität, Kundenservice und der Weg in Spezialdrehungen, Spezialnummern und in kurzfristig zu realisierende Spezialaufmachungen.



Mit diesen Investitionen, die ausgerechnet in einer Zeit getätigt wurden, in welcher der starke Franken gegenüber der um fast 50% abgewerteten Lira benachteiligt ist, zudem die Kaufunlust der Konsumenten in ganz Europa für rückläufige Ergebnisse sorgt und die Rohstoffpreise gestiegen sind, will die Spinnerei am Uznaberg einer Teilverlagerung ins Ausland zuvorkommen. Die Devise heisst: Mit weniger Personal schneller produzieren und gleichzeitig eine weiter verbesserte Qualität anbieten. Die gesamte Produktion ist nach Öko-Tex Standard 100 ausgezeichnet und kontrolliert.

In Uznaberg hat man sich auf gekämmte Baumwollgarne in Feinheiten zwischen 50 und 185 Nm verlegt, wobei meist lang- und extralangstaplige Baumwolle – vorwiegend aus den USA – verarbeitet wird. Von den rund 4'000 Jahrestonnen Garne, die zu zwei Dritteln in Wirkereien und Strickereien und zu einem Drittel in Webereien verarbeitet werden, gehen 85 bis 90 Prozent in den Export, hauptsächlich nach Deutschland, Frankreich und Österreich, ausserdem nach Grossbritannien, Skandinavien und in die Beneluxstaaten. Einige Prozent werden nach Übersee exportiert. 1994 erwirtschaftete die Spinnerei am Uznaberg mit 160 Mitarbeitern und einem echten Lean-Management rund 33 Mio. Franken.



*Text: Rosmarie Zeiner*